

Mladen Stilinović: The Language of Politics

Eröffnung: Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19–21 Uhr
Dauer der Ausstellung: 25. Oktober bis 23. November 2024

Die Galerie Martin Janda zeigt von 25. Oktober bis 23. November 2024 mit *The Language of Politics* die vierte Einzelausstellung von Mladen Stilinović, kuratiert von Branka Stipančić.

Für Mladen Stilinović ist Sprache, mit den Worten von Michail Bahtin, „ein ideologisches Phänomen par excellence“. Die Funktion der Wörter als Zeichen, ihr ausdrucksstarker und repräsentativer Charakter machen die Sprache zum reinsten und subtilsten Medium der sozialen Kommunikation und verleihen ihr damit einen besonderen Platz in jeder Ideologie. Und genau hier eröffnet Stilinović seine „Diskussion“ über die „Doppelnatur“ (Wahrheit / Unwahrheit) jeder sprachlichen Äußerung, jedes ideologischen Zeichens. Nicht nur Wörter werden in Frage gestellt, sondern auch die Farbe Rot, Symbole, verschiedene Mythen unserer Zivilisation wie Geld, Brot, Schmerz usw.

Die Einzelausstellung *The Language of Politics* in der Galerie Martin Janda besteht aus vier Installationen und kleineren Einzelarbeiten aus verschiedenen Perioden seiner künstlerischen Praxis.

On Work (1980–1984) ist eine Installation aus Pappkartons mit Collagen, die sich auf die politische Sprache im kommunistischen Jugoslawien beziehen. Abgenutzte politische Phrasen werden von Zeitungsausschnitten mit Fotos von Politikern, die an Sitzungen teilnehmen, begleitet. Die Wand ist zu den Betrachter*innen hin geneigt, und ein im Raum platzierter Stuhl ermöglicht es ihnen, sich zu setzen und zu reflektieren. Ein Tisch mit Brotlaiben, Kuchen und Pflastersteinen – wie jene, die die Demonstrierenden bei den Protesten in Paris 1968 und anderen Demonstrationen vom Gehsteig aufhoben, um sie auf die Polizei zu werfen – in *For Marie Antoinette '68* (2008) erinnert uns daran, wie kurz der Weg vom Zynismus der Regierung zur Revolution ist, während *Dictionary – Pain* (2011) die Aufmerksamkeit näher an unsere Zeit heranzuführt. Es ist klar, dass Englisch die Sprache der Globalisierung ist, dass „die Geschichte auf Englisch geschrieben wird, dass die Zugehörigkeit zu dem Interessens-, Politik- und Wirtschaftskreis, der in dieser Sprache kommuniziert, auch eine reale Existenz auf der Weltkarte bedeutet“, wie Stilinović in einem Interview sagte. „Das ist die Sprache, mit der im Moment die größte Macht ausgeübt wird ...“ und „... für mich ist der Schmerz das Gegenteil von Macht. Eigentlich erzeugt ihn die Macht; er ist die Folge der Macht.“

Schließlich die Installation *The Red Line* (1977), aus einem roten Faden bestehend, der von der Decke auf einen Sockel herabgelassen wird: Er gehört ebenfalls zur politischen Sprache eines kommunistischen Landes (insbesondere der Ausdruck „rote Linie“ ist ein Symbol für die Kontinuität der Revolution) und dient dazu, verschiedene politische Systeme und Volkswirtschaften, verschiedene Zeiten und die frühen und späteren Werke des Künstlers, für den die Sprache ein wichtiges politisches Instrument war, einander näher zu bringen.

Obwohl man auch reumütig sagen könnte, dass Stilinović sich oft bewusst war, dass die Position des Künstlers in der Gesellschaft häufig so schwach ist, dass er nur wie ein Hund bellen kann: *Vau – Vau* (2002).

Branka Stipančić

Mladen Stilinović, geboren 1947 in Belgrad (RS), gestorben 2016 in Pula (HR).